

DIE HÖHLE

ZEITSCHRIFT FÜR KARST- UND HÖHLENKUNDE

Jahresbezugspreis: Österreich S 60,-
Bundesrepublik Deutschland: DM 10,-
Schweiz: sfr 10,-
Übriges Ausland: S 70,-

Gefördert vom Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung, Wien

Organ des Verbandes österreichischer Höhlenforscher /
Organ des Verbandes Deutscher Höhlen- und Karst-
forscher e. V.

AU ISSN 0018-3091

AUS DEM INHALT:

Der Siebente Internationale Kongreß für Speläologie
1977 (Trimmel) / Forschungen im Fledermaus-
schacht auf der Tonionalpe (Baumgartner und Reif) /
Mittelpleistozäne Spaltenfüllung bei St. Margarethen
(Rabeder) / Erster bibliographischer Hinweis auf die
Erforschung der Otscherhöhlen (Fink) / Kurzberichte /
Höhlenkundliche Veranstaltungen des Jahres 1978 /
Schriftenschau / Höhlenverzeichnis / Inhaltsverzeichnis

28. JAHRGANG

DEZEMBER 1977

HEFT 4

Der Siebente Internationale Kongreß für Speläologie 1977

Von Hubert Trimmel (Wien)

Die Hauptveranstaltungen des Kongresses¹ fanden in der Zeit vom 11. bis 16. September 1977 im Ranmoor House in Sheffield statt. Der der Universität angeschlossene Gebäudekomplex des Ranmoor House erwies sich als ausgezeichnete Tagungsort; es konnten nicht nur die mehr als 500 anwesenden Teilnehmer in eigenen Zimmern untergebracht, sondern auch in jeder Hinsicht betreut werden. Für die Mahlzeiten stand ein gemeinsamer Speisesaal zu Verfügung; neben einem großen Vortragssaal für Plenarsitzungen und Lichtbild- und Filmvorführungen gab es kleinere Vortragssäle und Sitzungszimmer, eine Bar war ebenso vorhanden wie eine Anzahl von Ausstellungsräumen. Verkaufsstände für Höhlenausrüstung, Bücher und Zeitschriften und für Filme und Fotomaterial ermöglichten es, nahezu alle persönlichen Wünsche in kürzester Zeit zwischen Vorträgen und Sitzungen zu erledigen und so die zur Verfügung stehende Zeit optimal auszunützen.

Das Organisationskomitee, das das Vortragsprogramm im einzelnen geschickt ausgeklügelt hatte, achtete streng darauf, daß die Vorträge strikte zu den angegebenen Zeiten stattfanden. Da bis zu neun Parallelsitzungen zu gleicher Zeit abgehalten wurden, konnten die Teilnehmer dadurch das für sie jeweils Wichtigste auswählen und von Vortragssaal zu Vortragssaal wechseln, ohne Gefahr zu laufen, einen der angekündigten Vorträge wegen einer zeitlichen Verschiebung zu versäumen. Besonders begrüßt wurde, daß es den Veranstaltern des Kongresses gelungen war, die Texte der Vorträge schon zu Kongreßbeginn gedruckt zu verteilen. Dies war allerdings nur durch den Verzicht auf Zusammenfassungen in anderen Sprachen möglich, so daß derjenige, der nicht mehrere Sprachen beherrschte, mit Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Eine Übersetzung während der Vorträge oder auch nur die mündliche Vorlage einer Zusammenfassung in weiteren Sprachen waren meist aus zeitlichen Gründen nicht möglich.

¹ Die Teilnahme wurde dem Berichterstatter durch einen Sonderurlaub und einen Fahrtkostenzuschuß des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (Wien) ermöglicht, wofür auch an dieser Stelle gedankt sei.

Die Konzentration aller Veranstaltungen und die Unterbringung an einem Ort ermöglichten andererseits eine Vielzahl persönlicher Gespräche und Kontakte, wie sie bei derartigen Kongressen immer wieder gewünscht und doch nur selten realisiert werden können. Bei derartigen Gesprächen konnten die Grundlagen für viele zukünftige Initiativen in den verschiedensten Teilbereichen der Karst- und Höhlenkunde geschaffen werden.

Besondere Schwerpunkte bildeten die Sitzungen der Fachkommissionen der Internationalen Union für Speläologie, die während des Kongresses abgehaltene Internationale Höhlenrettungskonferenz – die auch Vorführungen und praktische Übungen umfaßte – und die Generalversammlung der Internationalen Union für Speläologie. Über diese Schwerpunkte wird noch ausführlich berichtet. Vorträge und Beratungen wurden durch halb- oder ganztägige Exkursionen aufgelockert, zu denen an allen Kongreßtagen Gelegenheit geboten wurde. Die zahlreichen Höhlen in der weiteren Umgebung von Sheffield – teils Schauhöhlen, teils nicht erschlossene Höhlen – und der Peak Nationalpark boten lohnende Exkursionsziele sowohl für den an karstmorphologischen oder karsthydrologischen Fragen interessierten Teilnehmer als auch für den Höhlen- und Schachtforscher schlechthin.

Einer der Höhepunkte der Kongreßwoche war der abendliche Empfang im Weston Park Museum und in dem dazugehörigen Park, zu dem der Lord Mayor der City of Sheffield, Councillor Mrs. Winifred M. Golding, eingeladen hatte. Ein Empfang durch die Universität Sheffield und Musik-, Gesang- und Volkstanzvorführungen am Abschiedsabend rundeten das Programm der Kongreßwoche selbst ab.

Der Kongreß wurde von mehrtägigen Höhlenforscherlagern, Symposien und Exkursionen vor und nach der zentralen Veranstaltung in Sheffield umrahmt. Schauplatz dieser Veranstaltungen waren die Karst- und Höhlengebiete im Peak District und in Yorkshire in Nordengland, in den Mendip Hills und Süddevon, in Südwest Wales und in Irland. Damit war den Kongreßteilnehmern die Möglichkeit geboten, alle wichtigen Höhlengebiete der Britischen Inseln kennenzulernen.

Neben den Fachvorträgen waren die Beratungen der Internationalen Union für Speläologie eines der Kernstücke des Kongresses. In zwei eingehenden Plenarsitzungen wurden viele Probleme erörtert und organisatorische Fragen behandelt. Die Union hat seit dem Jahre 1975 den Status einer Mitgliedsorganisation der UNESCO der Kategorie C (Konsultativorganisation); sie wird nun die Aufnahme in den Status der Kategorie B für regierungsunabhängige internationale Fachorganisationen anstreben. Derartige Organisationen sind zur Mitarbeit an UNESCO-Programmen verpflichtet, haben aber auch die Möglichkeit, finanziell unterstützt zu werden. In den letzten Jahren ist, wie aus dem vom Berichterstatter vorgelegten Tätigkeitsbericht hervorgeht, die Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen auf verschiedenen Ebenen intensiviert worden. So bestehen beispielsweise sehr enge fachliche und personelle Kontakte zwischen der Arbeitsgruppe für Geographie des Fremdenverkehrs und des Freizeitverhaltens der Internationalen Geographischen Union und der Kommission für Höhlenschutz und Höhlenschließung der Internationalen Union für Speläologie.

Über Anregung des Präsidenten der IUS, Prof. Dr. Arrigo A. Cigna (Rom), sind Bestrebungen im Gange, das „International Journal of Speleology“, das zu einem sehr hohen Preis und in geringer Auflage erscheint und

das in der Praxis vorwiegend biospeläologisch ausgerichtet ist, zum offiziellen wissenschaftlichen Organ der Internationalen Union für Speläologie zu machen. Voraussetzung dafür ist eine gleichmäßige Berücksichtigung aller Teilgebiete der Speläologie und die Gewinnung eines Verlegers oder Druckers, bei dem eine wesentliche Verbilligung des bisherigen Bezugspreises bei mindestens gleichbleibender Qualität erzielt werden kann.²

In einer einstimmig verabschiedeten Resolution hat sich die Hauptversammlung der Internationalen Union für Speläologie in Sheffield übrigens gegen die drohende und de facto bereits gegebene Einstellung der französischen Fachzeitschrift „Annales de Spéléologie“ ausgesprochen. Diese repräsentative, vom Nationalen Forschungsrat (Centre National de la Recherche Scientifique) herausgegebene Zeitschrift, in der zuletzt die Vorträge des Internationalen Symposiums über physikalisch-chemische Vorgänge im Karst in Spanien (1975) veröffentlicht wurden, ist eines der traditionsreichsten speläologischen Publikationsorgane. Es ist zu hoffen, daß die maßgebenden Stellen das Weitererscheinen doch noch sichern.

In einer weiteren Resolution hat sich die Hauptversammlung für den Schutz des zentralen Bereiches des Triestiner Karstes ausgesprochen, der in Gefahr ist, einer im Friedensvertrag von Osimo vorgesehenen gemeinsamen Industriezone Italiens und Jugoslawiens zum Opfer zu fallen.

Für die Abhaltung des Achten Internationalen Kongresses für Speläologie in vier Jahren lag lediglich die von der National Speleological Society vertretene Einladung der Vereinigten Staaten von Nordamerika vor. Auf Grund des Beschlusses der IUS in Sheffield wird der Kongreß daher im Juli 1981 in Bowling Green (Kentucky) abgehalten werden. Diese Universitätsstadt, in der rund 1000 Delegierte untergebracht werden können, liegt nicht weit vom größten Höhlensystem der Erde, dem Flint Ridge-Mammoth Cave System, in dem am 1. Mai 1977 bereits 152 Meilen Gänge vermessen worden sind. Man nimmt an, daß zum Zeitpunkt des Kongresses die 200-Meilen-Grenze (304,8km) erreicht werden wird.

Um auch für jene, die nicht in die Vereinigte Staaten reisen können, internationale Kontakte zu ermöglichen, wird über Einladung der Bulgarischen Speläologischen Föderation und der bulgarischen Regierung im Jahre 1980 eine Europäische Regionalkonferenz für Speläologie in Bulgarien abgehalten werden. Daneben wurde mit Mehrheit der Vorschlag angenommen, im Jahre 1979 eine „Südpazifische Regionalkonferenz der IUS“ in Neuseeland zu organisieren (in Europa ist 1979 ein Internationales Symposium für Speläologie in Griechenland geplant).

Nach eingehenden Vorberatungen in der Statutenkommission wurden auch einige Änderungen der Satzungen der Internationalen Union für Speläologie beschlossen, die sich in der Praxis als günstig oder notwendig erwie-

² Bei Redaktionsschluß dieses Heftes stehen entsprechende Verhandlungen übrigens knapp vor dem Abschluß, so daß voraussichtlich der Jahrgang 1978 bereits unter der Ägide der IUS erscheinen wird.

sen haben; so sind die Mitglieder des Büros der Union in Hinkunft automatisch zur Mitarbeit in allen Fachkommissionen berechtigt; die Zahl der Büromitglieder wurde vermehrt, der Kreis der wählbaren Personen vergrößert. Die Wahl des Büros für die Funktionsperiode von 1977 bis 1981 erbrachte folgendes Ergebnis:

Präsident:	Prof. Dr. Arrigo A. Cigna (Italien)
Vizepräsidenten:	Dr. G. Nicholas Sullivan (Vereinigte Staaten) Maurice Audétat (Schweiz)
Generalsekretär:	Doz. Dr. Hubert Trimmel (Österreich)
Sekretäre:	Prof. Dr. Ljubomir Dinev (Bulgarien) Prof. Dr. Adolfo Eraso (Spanien) Prof. Dr. Derek Ford (Kanada) Dr. France Habe (Jugoslawien) Prof. Dr. Vladimir Panos (Tschechoslowakei) Gérard Propos (Frankreich)

Im Verlaufe der Hauptversammlung wurden zu den bereits in der Union vertretenen 35 Staaten als neue Mitglieder die Vertreter der Speläologen Israels, Südkoreas, der Dominikanischen Republik und nicht zuletzt der Sowjetunion aufgenommen. Im übrigen wurde beschlossen, daß in Hinkunft bei größeren Rückständen der Beitragszahlung ein Ruhen der Mitgliedschaft eintreten wird.

Gut besuchte Arbeitssitzungen hielten die einzelnen Kommissionen der Union im Laufe der Kongreßtage in Sheffield ab. In eingehenden Beratungen wurden organisatorische Änderungen erörtert und beschlossen, um die Forschung und den internationalen Erfahrungsaustausch besonders effektiv zu gestalten. Für die Zeit bis zum nächsten Kongreß 1981 werden folgende Kommissionen auf internationaler Ebene tätig sein (die Namen der Vorsitzenden sind jeweils angegeben):

A. Abteilung für Schutzmaßnahmen (F. Habe, Jugoslawien)

1. Kommission für Schutzmaßnahmen, Nutzung und Tourismus (F. Habe, Jugoslawien)

B. Abteilung für wissenschaftliche Forschung (A. Eraso, Spanien)

2. Kommission für physikalisch-chemische Vorgänge und Hydrogeologie des Karstes (A. Eraso, Spanien)
3. Kommission für Karstabtragung (I. Gams, Jugoslawien)
4. Kommission für Paläokarst und Speläochronologie (F. Harmon, Vereinigte Staaten)
5. Kommission für Speläotherapie (H. Spannagel, Deutschland)

C. Abteilung für die Erforschung (A. Eavis, Großbritannien)

6. Kommission für das Höhlenrettungswesen (A. de Martynoff, Belgien)

7. Kommission für Ausrüstung und Befahrungstechnik (A. Eavis, Großbritannien)
8. Kommission für das Höhlentauchen (J. Piskula, Tschechoslowakei)
- D. Abteilung für Dokumentation (C. Chabert, Frankreich)
 9. Kommission für Bibliographie (R. Bernasconi, Schweiz)
 10. Kommission für Topographie und Kartographie (J. Pribil, Tschechoslowakei)
 11. Kommission für die großen Höhlen (C. Chabert, Frankreich)
 12. Kommission für die Dokumentation des Höhlenfilms (D. Brison, Frankreich)
- E. Abteilung für Schulung (M. Audétat, Schweiz)
 13. Kommission für Schulung (M. Audétat, Suisse)
- F. Konsultativkomitee (G. Warwick, Großbritannien)

Zu dieser Liste sind noch einige Erläuterungen notwendig. Die Kommission für Schutzmaßnahmen, Nutzung und Tourismus wird sich sowohl mit den entsprechenden Problemen des Karstes als auch mit jenen der Höhlen selbst befassen. Dringlichste Aufgabe ist die Fertigstellung einer „Weltliste“ der Schauhöhlen mit einer Anzahl vergleichbarer Basisdaten aller allgemein zugänglichen Höhlen; eine noch unvollständige vorläufige Zusammenstellung liegt bereits vor. Das in Sheffield beschlossene Arbeitsprogramm dieser Kommission wird an anderer Stelle abgedruckt.

Dem Wunsch einiger Delegationen, die Problemkreise der Karsthydrologie und des Paläokarstes stärker als bisher in den Forschungsvorhaben zu betonen, wurde durch die ausdrückliche Nennung und Einbeziehung dieser Fachgebiete in bereits bestehende Kommissionen mit verwandten Fragestellungen Rechnung getragen. Besonders erfreulich ist die gute Beteiligung und die rege internationale Mitarbeit bei den drei in der Abteilung für Erforschung von Höhlen und Karstgebieten zusammengefaßten Kommissionen.

Einen umfassenden Arbeitsauftrag hat insbesondere die Kommission für Topographie und Kartographie. Sie ersetzt die bisherigen Kommissionen für Karsttypologie, Terminologie und konventionelle Zeichen. Die Kommission für Terminologie hat unter Federführung von Max H. Fink (Wien) die Vorarbeiten für die Herausgabe eines vielsprachigen Fachwörterbuches für Karst- und Höhlenkunde abgeschlossen, in dem 14 Sprachen berücksichtigt sein werden. Man hofft, daß die neue Kommission Wege zur Veröffentlichung dieser Arbeit finden wird. Die Kommission für konventionelle Zeichen ist eben dabei, die in Ljubljana (Laibach) im Jahre 1965 angenommenen Signaturschlüssel auf Grund der bisher vorliegenden Erfahrungen zu überarbeiten und mit den Zeichen anderer internationaler Organisationen (vor allem der Geologie, Geomorphologie und Hydrogeologie) abzustimmen. Sie sollen definitiv herausgegeben werden; dann wird die bisherige Kommission als Arbeitsgruppe innerhalb der neuen Kommission weiterarbeiten. Hauptaufgabe der neuen Kommission wird es sein, an einer europäischen Karstkarte mitzuwirken, die im Rahmen einer geomorphologischen Gesamtkartierung von der Internationalen Geographischen Union in Angriff genommen worden ist.

Das Konsultativkomitee schließlich ersetzt die bisherige Kommission für Statuten und administrative Angelegenheiten der IUS und dient als Beratungsorgan für organisatorische Fragen.

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß der Siebente Internationale Kongreß für Speläologie die Erwartungen, die an ihn geknüpft worden waren, nicht nur erfüllt, sondern übertroffen hat. Das ist einerseits das Verdienst der Organisatoren, denen für ihren Einsatz auch an dieser Stelle gedankt werden soll, andererseits aber auch das Verdienst der begeisterungsfähigen und begeisterten Teilnehmer, deren Aktivität entscheidend zum Gelingen der Veranstaltung beitrug. Besonders erfreulich war die Teilnahme vieler Vertreter der jüngeren Generation, für die die Erforschung und die Probleme der Befahrungstechnik und des Materials im Vordergrund stehen, neben jenen Spezialisten, die nicht selten nur eng begrenzte Fachgebiete betreuen. Beide Besuchergruppen kamen auf ihre Rechnung. Der Kongreß bildet damit – das kann schon jetzt gesagt werden – einen weiteren wichtigen Markstein in der Entwicklung der internationalen Speläologie.

Die Forschungen 1976 und 1977 im Fledermausschacht (Kat.-Nr.: 1762/1) auf der Tonionalpe (Steiermark)

Von Hans Baumgartner (Langenwang) und Dieter Reif (Pernegg)

Im Zuge der Vorarbeiten für ein „Gesamtösterreichisches Höhlenverzeichnis“ wurde gemeinsam mit dem katasterführenden Verein (Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark) der Name der Höhle mit „Fledermausschacht“ festgelegt. Alle anderen bisher verwendeten Höhlennamen gelten daher als Synonyme und sind in zukünftigen Publikationen und Plänen nicht mehr zu verwenden. Es sind dies die Bezeichnungen: Fledermaushöhle, Tonionriesenschacht, Tonionschacht und Wetterloch.

Die Forschungen und Vermessungen im Fledermausschacht konzentrierten sich 1976 auf das Gebiet der „Halle des goldenen Vlieses“ und 1977 auf die Fortsetzung im Salzburger Canyon (bisher tiefster Punkt) und im Heu-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [028](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Der Siebente Internationale Kongreß für Speläologie 1977 105-110](#)